

Sie retteten einem Kind das Leben

PNZ, 22.06.21

*Zivilcourage: Ehrung für zwei Leimenerinnen –
Sie reanimierten einen Neunjährigen auf dem Spielplatz*

Leimen. (sg) Irina Schäfer und Antonina Kirgizova werden den 12. April 2021 nicht so schnell vergessen. An diesem Tag wurden die beiden Leimenerinnen für ein neunjähriges Kind zu Lebensretterinnen. Deswegen sind sie nun im Rahmen der Kampagne „Beistehen statt runstehen!“ im Spiegelsaal des Leimener Rathauses geehrt worden.

Es ist später Nachmittag, als Irina Schäfer auf einem Spielplatz nahe der Tinguexallee sofort reagiert: Ein Junge bleibt bäuchlings auf dem Boden liegen und regt sich nicht mehr. Die medizinische Fachangestellte rennt zu ihm. Sie kann weder Atembewegungen noch Herzschlag feststellen. Sie wählt den Notruf und beginnt ohne zu zögern mit der Reanimation. Antonina Kirgizova, ebenfalls medizinische Fachangestellte von Beruf, bemerkt die Situation und eilt hinzu. Beide Frauen geben nicht auf. Sie erhalten Mund-zu-Mund-Beatmung und Herzdruckmassage aufrecht, bis Rettungswagen und Kinderarzt eintrudeln, die die Reanimation übernehmen. Als Lebenszeichen festgestellt werden, wird

das Kind ins künstliche Koma versetzt und in eine Klinik gebracht.

Der Neunjährige habe sich gut erholt und nach drei Tagen die Klinik verlassen können, berichteten nun beim Termin im Rathaus die beiden Lebensretterinnen. Sie haben noch immer Kontakt zu dem Jungen. Nach dem Vorfall auf dem Spielplatz wurde bekannt, dass er sich wegen Herzproblemen bereits in ärztlicher Behandlung befindet.

Dank des schnellen und beherzten Eingreifens der beiden Frauen wurde Schlimmeres verhindert und das Leben des Kindes gerettet. Dieses couragierte Handeln wurde nun im Rahmen von „Beistehen statt runstehen!“ gewürdigt. Dies übernahmen Oberbürgermeister Hans D. Reinwald, Tanja Krämper als Geschäftsführerin des Vereins Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar und Marc Degner, der Leiter des Polizeipostens Leimen. Sie überreichten Urkunden, Blumen und Präsente.

„Sie haben etwas Tolles geleistet, Sie waren zur rechten Zeit am rechten Ort und hatten den Mut einzugreifen“, lobte



Oberbürgermeister Hans D. Reinwald (v.l.), Vereins-Geschäftsführerin Tanja Krämper und Polizist Marc Degner (r.) ehren Antonina Kirgizova und Irina Schäfer (2.v.r.). Foto: Geschwill

Reinwald. Er zitierte in diesem Zusammenhang den von Oskar Schindler geprägten Satz: „Wer ein einziges Leben rettet, rettet die ganze Welt.“ Tanja Krämper verdeutlichte, dass mit der Aktion „Beistehen statt runstehen!“ in der Gesellschaft die Kultur des Hinschauens in den Fokus gerückt werden soll. „Viele wollen helfen, wissen aber nicht wie“, berichtete sie aus Erfahrung. Dabei ge-

nügten bei einem Notfall oft schon Kleinigkeiten, die Leben retten: „Manchmal reicht es bei einem Notfall, einen Notruf abzusetzen oder weitere Passanten um Unterstützung zu bitten.“
Übrigens: Wer das Helfen lernen möchte, kann an einem „Zivilcourage-Training“ teilnehmen, das der Verein Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar mit Unterstützung der Polizei anbietet.